Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36194
Copyright: Melk, Benediktinerstift

Und sy pat auch sant Bonifacium
das er die leichnam der totten
cristen zů ir prechte Do wolt
sy die weyl comb ir hab in
gůt kloster Und kirchen ma
chen Und pawen do sy die
totten cristen hin begrůb Do
sprach sant Bonifacius Er
wolt irs geren schicken Al
so zoch der heilig Bonifacius
auß zů trösten die cristen
menschen Und verhieß daz
er die weyl kein weyn noch
kein flaisch essen wolt noch
trinken Also zoch er in daz
land Cecilie Dann er hett
gehört daz die zwen kayser
lichen richter Simplicium
hetten geschickt In die stat
Tharsinn Also kom auch er
In die selben stat Und do
beherberget in ein frumer
crist Also růbt er die nacht
Also bestricht er daz mörg
ens die cristen die Simpli
cius gefangen hett Und do
er zů in kom Do trost er
sy gar ser Und do sach er
das sy der richter manger
lay pein Und marter an
legt Und sich das man ein
en auf hieng prey den fis
sen Und ein feur under
in was gemacht Und sich
ettlichen den aus sein ant
litz zůschnitten Und sich
ettlichen an vier holtzer zů
sprant gar lange zeit Der
an aus Und sach ettlichen
mit eysnen kraffen zer
reyssen sein leichnam Und
sach ettlich den vaten ir
hend abgeschnitten Und sach
ettlichen der aus durch
stochen mit einem stachel
durch sein hals Und do er
das also sach Do gieng sant
Bonifacius hin zů den mar
treren Und kust in ir fuß Und
trost sy in irem leyden Und
sprach O ir lieben hailigen streit
erlichen umb daz ewig him
elreich Und erwerbt mir
umb den almechtigen got daz
Ich ein martrer werd mit
euch Und der martrer wa
ren an der zall zwai
tzig Und do der richter sim
plicius hett gehört das der
mensch die cristen also hett
getrost Do ward er zornig
Und hieß in rechen Und
hieß in für in pringen Und
do er für in kom do fragt
er in wer er war Do sp
rach er ich bin ein cristen
Do sprach der richter wie
er hieß Do sprach er ich heiß
Bonifacius Do sprach der
richter zů im e das ich dich
martel Do opffer den gotten
wann du hast wol gesehen
wie ich die cristen marter
Do sprach sant Bonifacius
er wolt den abgötteren dem
teufel nit opffaren Do spr
ach der richter zů im Er
ward vil marter leyden wolt
er den cristenlichen gelaubn
nicht lassen Do sprach er
er wer berait zů der mar
ter Und forcht seiner draw
worte Do ward der richter
zornig Und hieß in auf ha
ben bey den fissen Und hieß
im seinen leichnam durch
reyssen mit eysnen kraffen
Als lang piß das man sein
gepein sach Also hieng er
wol an or Und do gieng
der richter iber in Und
sprach er solt sich iber sich
selb erparmen Und solt den
abgötaren opffaren Do sp
rach sant Bonifacius er het
sein red vor wol gehört er